

Jugendsingen und Musizieren beim Oberlandler Gauverband am 27.11.2016

Auf Einladung der beiden Gaumusikwarte Regina Poensgen und Bernhard Lederer kamen 67 Kinder und Jugendliche im Neureuther Saal in Gmund und im Gasthaus Kirchstiegl in Greisbach mit Ihren Musiklehrern, Eltern und Großeltern zum Gaujugendsingen und Musizieren zusammen.



Koa Zeit Musi



Hennastoi Musi

Im Gasthaus Kirchstiegl führte Toni Demmelmaier durch das Programm, er informierte die Zuhörer auch über die 50 -jährige Entwicklung des Jugendsingens und Musizierens des Oberlandler Gauverbandes, die in Tegernsee begonnen hatte.

Unter den 8 Musikgruppen traten auch die beiden Solistinnen Agnes Auer und Antonia Acher mit der Harfe bzw. mit dem Hackbrett auf. Alle Gruppen durften 2-mal auftreten.

Lustig waren teilweise die Namen der Gruppen, wie z.B. die "koa Zeit Musi" oder die "Hennastoi Musi".



Mitterhammer Trio



Kleine Geschenke für die Teilnehmer

Der 2. Gauvorstand Lenz Rinshofer und der 2. Gaukassier Anderl Kirchberger gaben die von Gauverband für alle Teilnehmer gestifteten Wachskerzen, Anstecknadeln, geschnitzte Edelweiß, Notenmappen, Notenhalter und Memoryspiele aus.

Im Neureuther Saal in Gmund eröffnete die Blaskapelle "Blechchaoten" aus Unterdarching - acht Burschen unterstützt von einem Dirndl - die Veranstaltung.



"Blechchaoten Blaskapelle"



Drei Saitn Musi

Die weiteren acht Gruppen mit unterschiedlichen instrumentalen Besetzungen spielten echte alpenländische Volksmusik, teilweise schon recht routiniert und teilweise noch etwas zaghaft. Natürlich auch etwas aufgereggt, denn es ist schon ein Unterschied, ob man zu Hause in der Stube spielt, oder vor einem Saal mit Zuschauern auf der Bühne.

Nach einigen Jahren Pause waren auch wieder Gesangsgruppen dabei, die Singgruppe aus Wall und Gmund traten gleich mit 14 Kindern auf. Auch die Moosbach-Madl-Musi ließen ihre frischen Stimmen erklingen.



Singgruppe Wall & Gmund



Julia Lederer

Durch das Programm führte hier Bernhard Lederer, dessen Tochter Juli, begleitet von ihrer Mutter das Lied "Schniwi schnawi schneibn" zum Besten gab.

Für die Volksmusikfreunde war es ein Ohr- und Augenschmaus, die vielen jungen Musikanten zu hören und zu sehen.

Die Ausgabe der Gaugeschenke an die Teilnehmer wurde in Gmund von Schorsch März, Hans Seestaller und Wolfgang Schäffler übernommen.



Woia Flötenensemble



Finterwoida Kanapee-Musi